

Begleitpublikation

Walter, Nadine
Pfarrerssohn, Maler, Lebenskünstler: Johann Christian Reinhart (1761-1847) - Ein Deutschrömer aus Hof.
Radierungen aus der Sammlung Heinz Schuster, Bad Windsheim 2020.
ISBN 978-3-946457-11-4, 19,00 €

Begleitprogramm

Vortrag

Dienstag, 31.03.2020, 19.00 Uhr

Der Maler und Zeichner Johann Christian Reinhart (1761-1847) – Vorbilder seiner Kunst.
Nadine Walter B. A., Mitkuratorin der Sonderausstellung

Der Eintritt in die Spitalkirche ist frei.

Tageskurs Radierung

Samstag, 01.08.2020, 10.00-18.00 Uhr

Der Tageskurs soll einen Einblick in die Möglichkeiten der Radierung geben. Unter Anleitung wird eine Zink- oder Kupferplatte präpariert und als Kaltnadel- oder Strichätzung bearbeitet. Die bearbeitete Platte wird schließlich mit Druckfarbe versehen, ausgerieben und mittels einer Druckerpresse auf Büttenpapier abgedruckt.

Kursleiterin: Renate Bärnthol Kursgebühr: 50,00 €

Veranstaltungsort: Bauernhof aus Mailheim
Treffpunkt: Museumseingang des Fränkischen Freilandmuseums

Kuratorenführungen, jeweils um 14.30 Uhr

Sonntag, 05.07. und 19.07.2020

Ein Gang durch die Ausstellung mit Nadine Walter B. A.

Sonntag, 02.08.2020

Ein Gang durch die Ausstellung am Kunsttag des Fränkischen Freilandmuseums mit Dr. Andrea Thurnwald

Sonntag, 13.09.2020

Zur Finissage führt Nadine Walter B.A. noch ein letztes Mal durch die Ausstellung.

Zeitraum

vom 14. März - 13. September
Im März Montags geschlossen

Öffnungszeiten

10.00 - 12.30 und 13.00 - 18.00 Uhr

Eintrittspreise

	Baugruppe Stadt	Museum gesamt
Erwachsene	3,50 €	7,00 €
Kinder unter 6	frei	frei
Schüler, Studenten, Azubis, Freiwilligendienst, Schwerbehinderte, Kur- und Gästepassinhaber	3,00 €	6,00 €
Familienkarte (2 Erwachsene u. minderj. Kinder)	8,50 €	17,00 €
Teilfamilienkarte (1 Erwachsener u. minderj. Kinder)	5,00 €	10,00 €
Gruppen ab 12 Personen, pro Person	3,00 €	6,00 €
Schulklassen, pro Schüler/in	1,50 €	3,00 €

Führungen im Museum Kirche in Franken (auf Anfrage)

Führung (ca. 1,5 Stunden) für Erwachsene	ab 36,00 € (zzgl. Eintritt)
Führung für Schulklassen und Jugendgruppen incl. Arbeitsmaterial und Andenken	ab 4,00 €/Kind (inkl. Eintritt)

Öffentliche Führung jeden Sonntag um 14.30 Uhr ist im Eintrittspreis enthalten.

Anmeldung und Information unter Tel. (09841) 401858

Das Museum Kirche in Franken ist zum Besuch mit Rollstuhl und Kinderwagen geeignet. Blindenführhunde sind in der Ausstellung willkommen.



So finden Sie uns:

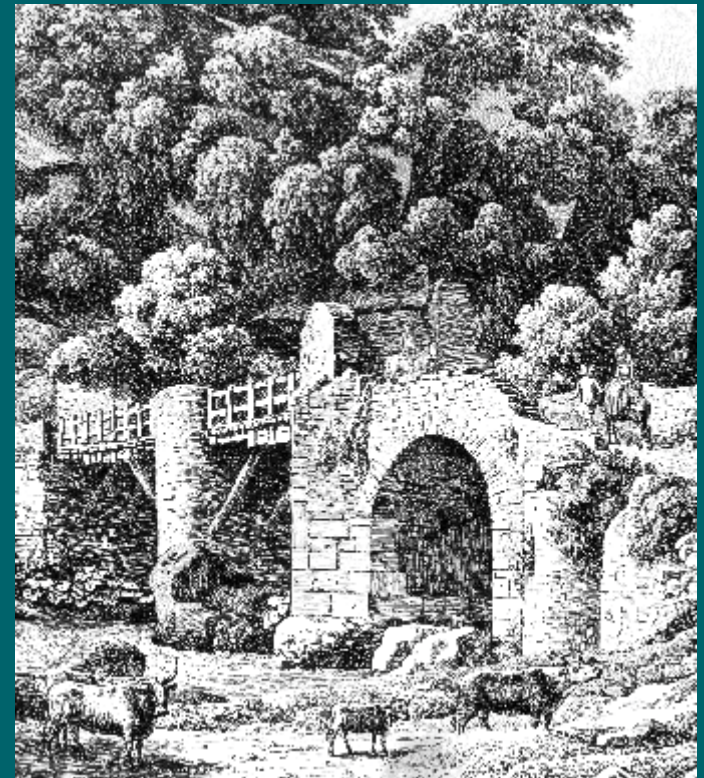
Museum Kirche in Franken, Rothenburger Str. 16, 91438 Bad Windsheim
Navigationsadresse Parkplatz: Bernhard-Bickert-Weg 1, 91438 Bad Windsheim



PFARRERSSOHN, MALER, LEBENSKÜNSTLER

JOHANN CHRISTIAN REINHART (1761-1847) EIN DEUTSCHRÖMER AUS HOF

RADIERUNGEN AUS DER SAMMLUNG HEINZ SCHUSTER



AUSSTELLUNG VOM 14. MÄRZ BIS 13. SEPTEMBER 2020 IM MUSEUM KIRCHE IN FRANKEN

IM FRÄNKISCHEN FREILANDMUSEUM
DES BEZIRKS MITTELFRANKEN
IN BAD WINDSHEIM



PFARRERSSOHN, MALER, LEBENSKÜNSTLER

JOHANN CHRISTIAN REINHART (1761-1847) EIN DEUTSCHRÖMER AUS HOF

RADIERUNGEN AUS DER SAMMLUNG HEINZ SCHUSTER

Das Museum Kirche in Franken entführt seine Besucherinnen und Besucher auf eine Reise ins idyllische Italien. Im Gepäck sind Druckgraphiken von Johann Christian Reinhart (1761-1847), zusammengetragen vom Sammler Heinz Schuster.

Johann Christian Reinhart wuchs im oberfränkischen Hof auf. Sein Vater, der evangelische Pfarrer der Stadt, verstarb bereits drei Jahre nach Reinharts Geburt. Dennoch war es der Mutter möglich, ihn auf das Gymnasium in Hof zu schicken. Nach seinem Schulabschluss zog es ihn nach Leipzig und Dresden, wo er anfangs Theologie wie sein Vater studierte, sich dann aber dem Kunststudium widmete.

Reinhart baute sich auf Reisen in Sachsen, Böhmen und dem Vogtland schnell ein Netzwerk an Kontakten auf, das ihm auch den Zugang zu höheren Kreisen der Gesellschaft erlaubte. Der Landschaftsmaler lebte eine Zeit lang am Hof von Georg I. in Meiningen, der ihn auf eine Rheinreise mitnahm. Wieder in Leipzig lernte er Friedrich Schiller kennen, mit dem er bis zu dessen Tod Briefe wechselte.

Schon während seines Studiums war in Reinhart eine Sehnsucht nach Italien erwacht. Für die Künstlerinnen und Künstler der Zeit des Klassizismus waren die Monumente der Antike ein großes Vorbild, weshalb viele diese Kunst vor Ort studieren wollten. Johann Christian Reinhart erhielt 1789 vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach-Bayreuth ein Stipendium für die Reise nach Rom.



In Rom begann für ihn ein neuer Lebensabschnitt. Gleichgesinnte Künstler und Kunstfreunde trafen sich in Osterien und so bildete sich der Kreis der Deutschrömer. Reinhart galt als geselliger Mensch und nahm auch noch im hohen Alter an diversen Festlichkeiten in Rom teil. Mit den Jahren hatte er in der „Künstlerrepublik“ Rom großes Ansehen erlangt.

Die Natur hatte einen hohen Stellenwert für den Landschaftsmaler Reinhart. Um diese so wahrheitsgemäß wie möglich abbilden zu können, zog er immer wieder zum Naturstudium in die Umgebung Roms hinaus.

Neben den Gemälden gehören zahlreiche Zeichnungen und Radierungen zum Gesamtwerk Reinharts. Seine Blätter mit den Sehenswürdigkeiten Roms und seiner Umgebung, aber auch seine Tierdarstellungen wurden gern von Rombesuchern gekauft und fanden ebenso im Druck Verbreitung über die Landesgrenzen hinaus. Vom Ansehen Reinharts bei den Zeitgenossen zeugt auch die Ernennung zum Königlich-Bayerischen Hofmaler durch Ludwig I. von Bayern. Im Jahr 1847 verstarb der berühmte Künstler im Alter von 86 Jahren und wurde auf dem Friedhof für Nichtkatholiken bestattet.

Unsere Ausstellung zeigt eine Auswahl von Druckgraphiken, die Heinz Schuster in langjähriger Sammeltätigkeit zusammengetragen hat, seit er auf seiner ersten Pfarrstelle in Hof zum ersten Mal auf das Werk Johann Christian Reinharts aufmerksam wurde.

